

Nachwort.

„Keine Langeweile!“ Ihr habt nun gesehen, daß diese nur da entsteht, wo man nicht energisch ans Lernen und frisch zum Spielen geht, sondern weichlich nur an sich selbst und sein augenblickliches Unbehagen denkt.

Ich will euch was gestehen. Als ich dies Buch schrieb, hat die Sonne ein paarmal so schön auf meinen Schreibtisch geschienen, der Himmel war blau, die Vögel zwitscherten draußen und Freunde wollten mich abholen zum Spazierengehen. Da war mir's auch zu Mute: „Ach, die Langweilerei mit diesem ewigen Schreiben!“ und ich alte Tante wäre am liebsten wie May auf und davongelaufen. Aber ich wußte, daß ihr dann auf Weihnachten ohne Buch geblieben wäret, und so schrieb ich halt weiter. — Wie herrlich aber dann der Nachmittags- oder Abendspaziergang und das Freuen mit den Freunden, das Freisein nach der Arbeit war, das brauch' ich euch nicht zu sagen.

Das wißt ihr selber noch viel besser, wie's ist, wenn ihr nach gemachten Aufgaben oder am Sonntag euch frisch und lustig ins Spielen versenken könnt, und was May in euch angeregt und euch gelehrt hat, das könnt ihr nun alles auch probieren, — nicht wahr?